

Die Situation von behinderten Personen in Costa-Rica

Antonia Budion

13. September 2018

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	I
Abkürzungsverzeichnis.....	II
1 Einleitung: Begriffserläuterungen und allgemeine Daten	1
2 Wie sieht der legale Rahmen aus und welche Institutionen und Organisationen arbeiten bereits für behinderte Menschen in Costa Rica?	6
2.1 Der Conapdis (<i>Consejo Nacional de Personas con Discapacidad</i>).....	8
2.2 Die <i>Defensoría de los Habitantes</i>	10
2.3 Rednopedis	11
3 Lebenssituation	12
3.1 Ausbildung	18
3.2 Arbeit.....	21
Literaturverzeichnis	III

Abkürzungsverzeichnis

ANDE	Asociación Nacional de Educadores (Nationaler Verband der Erzieher)
BRK	Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention)
CIAD	Comisiones Institucionales sobre Accesibilidad y Discapacidad (Institutionelle Kommissionen für Barrierefreiheit und Behinderung)
CNREE	Consejo Nacional de Rehabilitación y Educación Especial (Nationaler Rat der Rehabilitation und Sonderpädagogik)
CIMAD	Comisiones Institucionales en Materia de Discapacidad (Institutionelle Kommissionen für Fragen der Behinderung)
COMAD	Comisiones Municipales sobre Accesibilidad y Discapacidad (Gemeindekommissionen für Barrierefreiheit und Behinderung)
Conapdis	Consejo Nacional de Personas con Discapacidad (Nationaler Rat der Personen mit Behinderung)
GAM	Gran Área Metropolitana (große Metropolregion San José)
INA	Instituto Nacional de Aprendizaje (Nationales Lerninstitut)
MEP	Ministerio de Educación Pública (Ministerium der öffentlichen Bildungseinrichtungen)
Miciit	Ministerio de Ciencia y Tecnología (Ministerium für Wissenschaft und Technologie)

MOPT	Ministerio de Obras Públicas y Transporte (≈ Ministerium für Infrastruktur und Transport)
Ponadis	Política en Discapacidad (Behindertenpolitik)
PROIN	Proyecto de Inclusión de Personas con Discapacidad Intelectual a la Educación Superior (Projekt für die Eingliederung von intellektuell behinderten in die Hochschulbildung)
Rednopedis	Red Nacional de Organizaciones de Personas con Discapacidad de Costa Rica (nationales Netzwerk der Behinderten-Organisationen in Costa Rica)
UCR	Universidad de Costa Rica

1 Einleitung: Begriffserläuterungen und allgemeine Daten

Menschen mit Behinderung sind weithin doppelt benachteiligt, zunächst durch ihre Einschränkung an sich und zusätzlich vor allem auch durch die Gesellschaft in der sie leben. Während die körperliche, seelische oder geistige Einschränkung von außen oft kaum verändert werden kann, sind die Möglichkeiten der Gesellschaft, es Menschen mit Behinderung einfacher zu machen, deutlich grösser. Genau genommen ist der Mensch selbst nicht behindert, sondern wird durch physische Barrieren und Barrieren in den Köpfen der Menschen bei der Teilhabe am Leben behindert.¹

Was unter einer Behinderung verstanden wird, kann stark variieren. In Gesetz N° 7600 (*Ley de Igualdad de Oportunidades para las Personas con Discapacidad*) aus dem Jahr 1996 sind verschiedene Definitionen rund um das Thema Behinderungen aufgenommen. Nach der Reform dieses Gesetzes im Jahr 2014 lautet die Definition für Behinderung wie folgt:

Condición que resulta de la interacción entre las personas con deficiencias físicas, mentales, intelectuales o sensoriales a largo plazo y las barreras debidas a la actitud y el entorno, que evitan su participación plena y efectiva en la sociedad, en igualdad de condiciones con las demás.

Also „eine Situation, die aus den Wechselwirkungen zwischen Personen mit dauerhaften physischen, mentalen, intellektuellen oder sensorischen Defiziten und einstellungs- und umweltbedingten Barrieren, die die volle und effektive Teilnahme in der Gesellschaft und Chancengleichheit verhindern, entsteht.“²

Ziel dieser Arbeit ist es, einen genaueren Blick auf die Situation der Menschen mit Behinderung in Costa Rica zu werfen, zunächst einige grundlegende Definitionen zum Thema Behinderung zu klären und aufzuzeigen, wer genau betroffen ist in Costa Rica. Im Anschluss soll die Entwicklung der Gesetze und Institutionen, die sich mit Personen mit Behinderung befassen, dargelegt werden. Nachdem die Grundlagen gelegt sind, geht es um den essentiellsten Teil: Die Lebensrealität der

¹ Heinrich Greving und Petr Ondracek, *Heilpädagogisches Denken und Handeln: Eine Einführung in die Didaktik und Methodik der Heilpädagogik*. Praxis Heilpädagogik - Grundlagen (Stuttgart: Kohlhammer, 2009), 151.

² LEY DE IGUALDAD DE OPORTUNIDADES PARA LAS PERSONAS CON DISCAPACIDAD: Ley N° 7600 (29.05.1996), 2.

behinderten Costa-Ricaner, generelle Umstände und vor allem deren Bildungs- und Arbeitssituation. Es ist ein wichtiges Anliegen, Informationen über die Lage dieser Menschen zusammenzustellen, um Menschen mit Behinderung deutlicher in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und als einen ersten Schritt, die Gesellschaft für das Thema zu sensibilisieren, um schlussendlich die Situation zu verbessern.

Laut dem aktuellen Zensus aus dem Jahr 2011 haben von insgesamt 4.301.712 Costa-Ricanern³ 452.849 (also um die 10%) ein Handicap. Wenn man die Familienmitglieder der Costa-Ricaner mit Behinderung mitzählt, sind es insgesamt circa 1.400.000 Personen, die täglich die Erfahrung der Exklusion und Diskriminierung machen.⁴

Bei der Messung der Behinderungen greift der Zensus auf die von der *Washington Group* etablierten internationalen Standards zurück. Die *Washington Group* ist eine unter UN-Statistikkommission eingerichtete Instanz, die Fragen herausgearbeitet hat, die es erlauben, Gesundheitsverfassungen und –defizite sowie Behinderungen zu messen und somit zwischen Ländern vergleichbar zu machen.⁵

Vom Zensus aufgeführt werden folgende Kategorien der Behinderung:

- Sehbehinderungen

Sehbehinderungen können unterschiedliche Schweregrade haben und beziehen sich auf eine Sehbeeinträchtigung, die trotz bestmöglicher Korrektur bzw. Sehhilfe besteht. Die am stärksten ausgeprägte Form ist die vollständige Blindheit ohne jegliche optische Reizverarbeitung. Auch eine starke Einschränkung des Gesichtsfeldes, Farben- oder Nachtblindheit können als Sehbehinderung verstanden werden.⁶

- Beeinträchtigung beim Hören

³ Der besseren Lesbarkeit wegen wird in der vorliegenden Arbeit eine geschlechtsneutrale Sprache verwendet. Mit Bezeichnungen wie z.B. ‚Bürger‘ sind stets alle Geschlechter angesprochen.

⁴ Lizbeth Barrantes Arroyo, „Conapdis: entre la prestación de servicios y la rectoría.“ *Semanario Universidad*, 30. Mai 2018. <https://semanariouniversidad.com/suplementos/conapdis-entre-la-prestacion-de-servicios-y-la-rectoria/> (letzter Zugriff: 6. Juni 2018).

⁵ Andrea Pérez Noguera, „Resultados relevantes de Discapacidad: CENSO 2011.“ (Consejo Nacional de Rehabilitación y Educación Especial, 2011), 2.

⁶ „Sehbehinderung ist nicht gleich Sehbehinderung.“ (Bund zur Förderung Sehbehinderter). <http://www.sehbehinderung.de/index.php?menuid=27&reporeid=46> (letzter Zugriff: 5. September 2018).

Auch hier bestehen Abstufungen zwischen einem leichten Hörverlust, der häufig bei älteren Menschen auftritt, bis hin zur völligen Taubheit.⁷

- Sprachbehinderungen

Bei einer Sprachbehinderung handelt es sich um die Beeinträchtigung der normalen Sprachentwicklung, die von Stammeln, über Dysgrammatismus (Probleme, die Sprache entsprechend der grammatikalischen Regeln zu produzieren), Sprach- und Sprachverständnisstörungen oder Wortschatzdefizite ausdrückt. In der Regel haben diese Probleme nichts mit der Intelligenz zu tun, sondern haben physische oder psychische Ursachen.⁸

- Gehbehinderung

Einschränkung beim Laufen oder Treppensteigen⁹

- Beeinträchtigung der Arme oder Hände

- 'geistige Behinderung' (≈ intellektuelle Behinderung)

Eine eindeutige Definition ist schwierig, aus medizinischer Sicht wird oft von einer Minderung der maximal erreichbaren Intelligenz gesprochen, also unterdurchschnittlichen kognitiven Fähigkeiten und eine damit einhergehende Einschränkung des affektiven Verhaltens.¹⁰

Miteinbezogen wurden im Zensus alle Art von ‚mentaler Retardierung‘, Down-Syndrom und ähnliches. Nicht miteinbezogen wurde ADHS.¹¹

- psychische Behinderung

Beeinträchtigung durch psychiatrische oder neurologische Erkrankungen bei weitgehend erhaltener Intelligenz, z.B. Schizophrenie, Bipolare Störungen, Zwangsstörungen oder affektive Psychosen. Es wurden nur die Personen erfasst, die aufgrund von verschiedenen Faktoren nicht in die Gesellschaft

⁷ „Gehörlos, taub, schwerhörig: Hörbehinderungen.“

<https://www.myhandicap.de/gesundheit/sinnesbehinderung/hoerbehinderung-schwerhoerig/> (letzter Zugriff: 5. September 2018).

⁸ „Sprachbehinderung.“ (Landesverband NRW der Eltern und Förderer sprachbehinderter Kinder und Jugendlicher e.V.). <http://www.sprachbehinderungen.de/sprachbehinderungen.html> (letzter Zugriff: 5. September 2018).

⁹ „Censo 2011. Población total por condición y tipo de discapacidad, según provincia, sexo y grupos de edad.“ (Instituto Nacional de Estadística y Censos, 2011).

¹⁰ „Definitionen: Eine geistige Behinderung ist keine Krankheit. Eine Behinderung ist ein auch gesellschaftliches Phänomen. Ein kleines Glossar üblicher Begriffe.“ (insieme).

<http://insieme.ch/geistige-behinderung/definitionen/> (letzter Zugriff: 6. September 2018).

¹¹ „Censo 2011. Población total por condición y tipo de discapacidad, según provincia, sexo y grupos de edad“.

integriert sind. Panikattacken oder hinreichend behandelte Krankheiten wurden nicht miteinbezogen.¹²

Eine Person kann hierbei verschiedene Kategorien gleichzeitig erfüllen und daher mehrfach erfasst sein.

Am stärksten vertreten sind Sehprobleme (251.464) und Gehprobleme (140.380), gefolgt von Hörproblemen (70.709), Beeinträchtigungen der Arme oder Hände (48.859), kognitiven Behinderungen (35.416), Sprechbehinderungen (29.413) und ‚mentalen‘ Behinderungen (26.971). Der prozentuale Anteil von Menschen mit Behinderung ist zwischen Männern (10,36%) und Frauen (10,67%) ungefähr gleichverteilt. Bei Betrachtung der verschiedenen Provinzen lassen sich nur minimale Unterschiede erkennen: Cartago hat mit 9,8% prozentual gesehen weniger Einwohner mit Behinderung, während Puntarenas und Limón mit 11,27% bzw. 11,19% prozentual die meisten hat.¹³



¹² Ebd.

¹³ Ebd.

Costa Rica. Población con discapacidad por región. Junio 2011.

	Absoluto	Relativo
Gran Área Metropolitana	226510	50,0%
Resto Región Central	50387	11,1%
Región Huetar Atlántica	43291	9,6%
Región Brunca	38402	8,5%
Región Chorotega	35647	7,9%
Región Huetar Norte	32955	7,3%
Región Pacífico Central	25657	5,7%
Total	452849	100,0%

Fuente: CNREE. Base de datos PDQ-Explore. Centro Centroamericano de Población (CCP). Censo 2011. INEC.

In Costa Rica sind laut Zensus im Jahr 2011 insgesamt 1.473.006 Personen zwischen 0 und 19 alt, davon haben 54.712 (also 3,71%) eine Behinderung. Von diesen sind 54% Männer und 45% Frauen. Was den Familienstand der behinderten Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren angeht, sind 729 verheiratet oder leben in freier Union (von diesen sind 71% Frauen und 29% Männer). 76 Personen sind getrennt oder geschieden, 40 verwitwet und die restlichen ledig.

Aus dem Zensus geht hervor, dass ungefähr 9% der behinderten Menschen in Costa Rica kommen ursprünglich aus anderen Ländern. Die meisten davon sind aus anderen zentralamerikanischen Ländern, vor allem aus Nicaragua. Was Südamerika betrifft, sind die meisten behinderten Zuwanderer aus Kolumbien, was Nordamerika betrifft, aus den USA. Die meisten behinderten europäischen Zuwanderer sind Spanier oder Deutsche.

**Costa Rica. Cantidad de migrantes con discapacidad
por región de procedencia según sexo. Junio 2011.**

	Mujer	Hombres	Total
América Central	15815	13797	29612
América del Sur	1213	1159	2372
América del Norte	763	1328	2091
Europa	485	677	1162
Caribe	311	336	648
Asia	203	259	462
África	7	11	18
TOTAL	18797	17567	36365

Fuente: CNREE. Base de datos PDQ-Explore. Centro Centroamericano de Población (CCP). Censo 2011. INEC.

2 Wie sieht der legale Rahmen aus und welche Institutionen und Organisationen arbeiten bereits für behinderte Menschen in Costa Rica?

Die Geschichte der Behindertenrechte in Costa Rica beginnt 1973 mit der Ersterung des *Consejo Nacional de Rehabilitación y Educación Especial* (CNREE) und geht bis zur Transformation des *Consejo Nacional de Personas con Discapacidad* (Conapdis) im Jahr 2015. Costa Rica gehörte zu den ersten Ländern Lateinamerikas, die die Gründung einer Institution, die sich mit behinderten Menschen beschäftigt, angestoßen hat. Im Jahr 1973 wird unter José Figueres Ferrer im Rahmen von Gesetz N° 5347 der *Consejo Nacional de Rehabilitación y Educación Especial* (CNREE) geschaffen, der die Aufgabe hat, die Politik in diesem Bereich im Interesse der physisch oder mental beeinträchtigten Bürger zu gestalten. Somit gab es zum allerersten Mal einen gesetzlichen Rahmen der Behindertenrechte und eine Möglichkeit für Behinderte, ihre Rechte einzufordern. Zuvor wurde zwar von ‚universellem‘ Zugang zu Bildung und Gesundheit gesprochen und dennoch wurden für Behinderte nur exklusive Politikmaßnahmen vorgeschlagen, da sie als ‚anormale‘ Personen betrachtet wurden. Aufgrund dieser Wahrnehmung fielen sie aus dem System des *Bienestar* mit seinen Vorzügen und Serviceleistungen heraus und wurden anstatt Teil des universellen Systems, Teil eines parallelen Systems. Von daher stellte die Schaffung des CNREE einen enormen Fortschritt in der Durchführung von nationalen Maßnahmenplänen, Programmen und Projekten zur Förderung der Behindertenrechte dar. Ein Beispiel hierfür war der per Dekret 19101

beschlossene erste *Plan Nacional de Prevención de la Deficiencia y de la Discapacidad y de la Rehabilitación Integral*. Einen weiteren Meilenstein stellte Gesetz N°7600 (*Ley de Igualdad de Oportunidades para las personas con discapacidad*) im Jahr 1996 dar. Dieses wies verschiedenen Institutionen Verantwortlichkeiten zu, von denen aber bis heute viele nicht ausgeführt werden. Im Jahr 2000 wurden per Richtlinie N°27 Behindertenkommissionen in jeder öffentlichen Institution eingerichtet um deren Mitverantwortlichkeit in diesem Thema zu verdeutlichen.¹⁴

2006 wird das sogenannte Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention, BRK) von der UNO-Generalversammlung in New York verabschiedet. Im August 2008 nimmt die *Asamblea Legislativa* in Costa Rica durch Gesetz N° 8661 die Konvention an, welche dann im September durch *Decreto Ejecutivo* N° 34780 ratifiziert wird. Die in Artikel 3 festgelegten Grundsätze des Übereinkommens sind:¹⁵

- a) die Achtung der dem Menschen innewohnenden Würde, seiner individuellen Autonomie, einschließlich der Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen, sowie seiner Unabhängigkeit;
- b) die Nichtdiskriminierung;
- c) die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft;
- d) die Achtung vor der Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen und die Akzeptanz dieser Menschen als Teil der menschlichen Vielfalt und der Menschheit;
- e) die Chancengleichheit;
- f) die Zugänglichkeit;
- g) die Gleichberechtigung von Mann und Frau;
- h) die Achtung vor den sich entwickelnden Fähigkeiten von Kindern mit Behinderungen und die Achtung ihres Rechts auf Wahrung ihrer Identität.

Ausgrenzung kann bereits bei der Sprache beginnen, wenn z.B. behinderte Menschen als ‚Sorgenkinder‘ oder ‚Schützlinge‘ bezeichnet werden, ‚Opfer‘ von

¹⁴ Barrantes Arroyo, „Conapdis: entre la prestación de servicios y la rectoría“.

¹⁵ *Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen* (2006), 9.

etwas sind und ‚tapfer ihr Schicksal ertragen‘. Die Konvention geht nicht von einem Defizit-Ansatz aus, steht also nicht für die Kompensation vom vermeintlichen Mängeln und für die Fürsorge, sondern vielmehr für Inklusion. Die Behinderung wird als normaler Bestandteil des menschlichen Lebens und der Gesellschaft betrachtet. Hindernisse stellen physische und auch mentale Barrieren dar.¹⁶

Teil der Konvention ist das Recht auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit, die unabhängige Lebensführung und die Einbeziehung in die Gemeinschaft, was auch inklusive Bildung und Arbeit impliziert. Im Idealfall müssen nicht die Menschen mit Behinderungen sich anpassen, um ihre Rechte wahrnehmen zu können, sondern die Gesellschaft sollte auf die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zugeschnitten sein und es sollte eine behindertengerechte Infrastruktur bestehen. Unter Barrierefreiheit kann auch verstanden werden, dass sehbehinderten Menschen rechtlich relevante Texte vorgelesen werden, Hör- und/oder Sprechbehinderten Menschen erforderliche Hilfsmittel bereitgestellt werden, und kognitiv beeinträchtigten Menschen wichtige Dokumente in einer ihnen verständlichen Sprache erläutert werden.¹⁷

2.1 Der Conapdis (*Consejo Nacional de Personas con Discapacidad*)

Im Jahr 2015 folgt in Costa Rica das Gesetz N°9303 und die damit verbundene Schaffung des Conapdis, um den neuen Anforderungen entgegenzukommen. Im Vorstand dieses Rats sind Repräsentanten des *Ministerio de Obras Públicas y Transporte* (MOPT) und des *Ministerio de Ciencia y Tecnología* (Micitt). Der Conapdis ist zuständig für die Förderung und Erfüllung der Menschenrechte von Menschen mit Behinderung und deren Inklusion in allen Bereichen der Gesellschaft. Er setzt sich zum Ziel, eine innovative und visionäre Institution zu sein, die die Individualität und die Vielfalt der Menschen anerkennt, die ihre Erfahrung und institutionelle Ressourcen den Behinderten zur Verfügung stellt, und hierbei für alle den gleichen Zugang zu diesen ermöglichen möchte, ungeachtet deren Geschlechts.

¹⁶ Heiner Bielefeldt, *Zum Innovationspotenzial der UN-Behindertenrechtskonvention*, 3., aktualisierte und erw. Aufl. Essay / Deutsches Institut für Menschenrechte 5 (Berlin: Dt. Inst. für Menschenrechte, 2009), 6.

¹⁷ „Stellungnahme des BeB zum Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13.12.2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie dem Fakultativprotokoll vom 13.12.2006.“ (Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, 2008). <https://www.beb-ev.de/files/pdf/2009/2009-01-14BeBStellungnahmeBehindertenrechtskonvention12-2008.pdf> (letzter Zugriff: 6. September 2018), 7.

Die Rechte der Behinderten sollen sowohl im sozialen, juristischen, familiären, politischen, zivilen, Arbeits- und Bildungsbereich etc. gewahrt werden.¹⁸

Der Conapdis ist dem *Ministerio de Trabajo y Seguridad Social* zugeteilt, ist ein sogenanntes *órgano de desconcentración máxima* (also ein Organ mit großer Unabhängigkeit) und hat instrumentelle juristische Persönlichkeit. Er bietet Services wie Schulungen und Beratungen über die Rechtslage von behinderten Menschen für öffentliche Einrichtungen, Gemeinden, die *Comisiones Municipales sobre Accesibilidad y Discapacidad* (COMAD) und Comisiones Institucionales sobre Accesibilidad y Discapacidad (CIAD) an und überprüft die Einhaltung der Rechte seitens der costa-ricanischen Institutionen und öffentlichen Einrichtungen. Zudem hat er eine Abteilung, die sich der Forschung und Innovation widmet und Handlungsschritte zur Förderung des Wissens über Behinderungen entwirft.¹⁹

Die COMAD sind die Instanzen, die auf Gemeindeebene dafür sorgen müssen, dass das Gesetz N° 7600, Gesetz der Chancengleichheit für behinderte Menschen, eingehalten wird. Die CIAD sind die Gegenstücke bzw. Vertretungen des Conapdis in den einzelnen Institutionen. Manche nennen sich CIAD, andere CIMAD (*Comisiones Institucionales en Materia de Discapacidad*). Die CIAD haben Vertreter an insgesamt mehr als 60 Institutionen, an verschiedenen staatlichen Institutionen und z.B. auch Banken.²⁰

Im Moment steht der Conapdis vor zwei großen Herausforderungen: Die Verwaltung der Maßnahmen zur Stärkung der Behindertenrechte und die Beurteilung bzw. Auswertung der *Política en Discapacidad* (Ponadis). Diese beiden Felder müssen gestärkt und in Absprache mit den behinderten Menschen und ihren Organisationen sektorübergreifend ausgebaut werden um in der Gesellschaft Fortschritte zu erreichen.²¹

Die Achtung der Behindertenrechte ist in Costa Rica historisch ein Pendelthema: Es geht im Laufe der Zeit voran und wieder zurück, denn in der costa-ricanischen Gesellschaft bestehen Modelle und Praktiken, die die Transformationsprozesse

¹⁸ (Conapdis). http://www.cnree.go.cr/el_conapdis/index.aspx (letzter Zugriff: 6. September 2018).

¹⁹ Ebd.

²⁰ „Comisión Institucional en Accesibilidad y Discapacidad (CIAD).“ (Conapdis). http://www.cnree.go.cr/contactenos/comisiones_institucionales_en_accesibilidad_y_discapacidad_CIA D.aspx (letzter Zugriff: 6. September 2018).

²¹ *Diálogos sobre el Bienestar, Retos del Estado Costarricense para los derechos de las personas con discapacidad.* (2018). <https://www.youtube.com/watch?v=ewtVEcMV4ow> (letzter Zugriff: 6. September 2018).

manchmal vereinfachen und zu anderen Zeiten zum Rückschritt führen. Die größte Schwierigkeit für den Conapdis ist es, seine Verantwortung anzunehmen und Überwachung über die restlichen öffentlichen Institutionen zu kontrollieren und überwachen.²²

2.2 Die *Defensoría de los Habitantes*

Während dem Conapdis die Kontrolle und Umsetzung der Gesetze und der *public policies* im Bereich der Behindertenrechte obliegt, ist die *Defensoría de los Habitantes* für den Schutz und die Verteidigung der Behinderten verantwortlich.²³

In Artikel 33 der UN-Behindertenrechtskonvention werden die Vertragsstaaten verpflichtet, einen oder mehrere unabhängige Mechanismen einzurichten, die die Einhaltung der Konvention fördern, schützen und überwachen. Unter ‚unabhängig‘ wird hier verstanden, dass diese frei von äußeren Einflüssen auf die Entscheidungsfindung sein sollen, über ihre organisatorische Struktur selbst bestimmen dürfen und eigene finanzielle Mittel haben.

Die *Defensoría de los Habitantes* entstand im Jahr 1993 als der Legislative zugewiesenes Organ mit funktioneller, administrativer und Urteilsunabhängigkeit. Ihre Funktionen umfassen den Schutz der Rechte und der Interessen der Bevölkerung, die Überwachung der Moral, Gerechtigkeit, Achtung der Verfassung, der Gesetze und der Abkommen und der Förderung der Menschenrechte. Bei der Suche nach der passenden Möglichkeit, den vorgeschriebenen Mechanismus in die organisatorische Struktur der *Defensoría de los Habitantes* einzugliedern, schwankte die Entscheidung zwischen zwei Prinzipien: Spezialisierung und Mehrperspektivität (Transversalität, Integration). Eine Idee war, eine Instanz zu schaffen, die sich ausschließlich um die Einhaltung des Übereinkommens kümmert, in Abgrenzung zu anderen Mechanismen, die für die restlichen Bürger zuständig sind, was die klassische Herangehensweise zu Themen im Bezug zu Behinderungen reflektiert.

²² Ebd.

²³ Mario Rivera, „El desafío de la inclusión de las personas con discapacidad en el desarrollo de Costa Rica.“ *Semanario Universidad*, 30. Mai 2018. <https://semanariouniversidad.com/suplementos/el-desafio-de-la-inclusion-de-las-personas-con-discapacidad-en-el-desarrollo-de-costa-rica/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).

Die Transversalität fordert, dass alle Services von allen Personen, also auch von den behinderten, genutzt werden können. Die Schaffung eines eigens für Behinderte gedachte Organs würde möglicherweise nur zu einer Segregation führen. Man entschied sich schlussendlich für den Ansatz der Transversalität, und im März 2018 wird der *Mecanismo Nacional de Supervisión de la Convención Sobre los Derechos de las Personas con Discapacidad* formell in die Organisationsstruktur der *Defensoría de los Habitantes* eingefügt.²⁴

Bei Betrachtung des Gesetzesrahmens und der Institutionen die bereits in Costa Rica bestehen, lässt sich feststellen, dass das Problem nicht auf der Gesetzesebene besteht, sondern auf der Ebene der institutionellen Kultur und der mangelhaften Umsetzung der bestehenden Gesetze.²⁵

2.3 Rednopedis

Das 2016 gegründete *Red Nacional de Organizaciones de Personas con Discapacidad de Costa Rica* ist eine Vereinigung, die insgesamt 44 verschiedene Gruppierungen umfasst. Unter diesen befinden sich Organisationen in indigen bewohnten Gebieten, an der Küste, in den Städten und auf dem Land. Das Netzwerk hat zum Ziel, mit Projekten und Programmen die Inklusion auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene anzustoßen.²⁶ Zudem ist das Netzwerk Kooperationspartner der KAS Costa Rica/Panama.

²⁴ Juan Manuel Cordero González, „Costa Rica asigna a Defensoría amparo de personas con discapacidad.“ *Semanario Universidad*, 30. Mai 2018.
<https://semanariouniversidad.com/suplementos/costa-rica-asigna-a-defensoria-amparo-de-personas-con-discapacidad/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).

²⁵ Diálogos sobre el Bienestar, *Retos del Estado Costarricense para los derechos de las personas con discapacidad*.

²⁶ Rivera, „El desafío de la inclusión de las personas con discapacidad en el desarrollo de Costa Rica“.

3 Lebenssituation

In Costa Rica existieren keine tiefreichenden Studien über die Situation der Behinderten und deren Familien, was impliziert, dass deren Hindernisse des täglichen Lebens schwer identifiziert und nicht aus dem Weg geräumt werden.²⁷

Obwohl sich die Chancengleichheit für die behinderten Costa-Ricaner im letzten Jahrzehnt positiv entwickelt hat, sieht laut einer Befragung der *Universidad de Costa Rica* aus dem Jahr 2015 immer noch mehr als die Hälfte der Bevölkerung mittlere oder schwache Entfaltungsmöglichkeiten für behinderte Personen in allen Bereichen des täglichen Lebens. Nur knapp 14% der Befragten ist der Meinung, dass Behinderten viele Möglichkeiten geboten sind. Die Antworten von denen, die selbst eine



Behinderung haben, deren Angehörigen und komplett Unbeteiligten unterschieden sich kaum.

Die Infrastruktur ist schwach, die Möglichkeit, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen ist erschwert, es fehlen Hilfsmittel wie Rollstühle, Hörgeräte und Blindenhunde. Der Bereich, in dem behinderte Personen sich besser entfalten können, ist im Bereich der Kommunikation, der öffentlichen Dienstleistungen, der primären und sekundären Schulbildung und bei der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen und der

²⁷ Ebd.

Entscheidungsfreiheit.²⁸ Das Thema Barrierefreiheit hingegen vernachlässigt, das Blindenleitsystem müsste weiter ausgebaut werden, Menschen mit Rollstuhl haben oft Probleme mit Fahrzeugen die die Rampen versperren, Gullys sind oft offen und stellen gefährliche Fallen für Blinde dar.²⁹ Abhilfe könnte eine spezielle Navigation-App für Blinde schaffen: Eine mit Spracheingabe und akustischer Anleitung sowie speziellen Hinweisen auf mögliche Stolperschwellen. In Deutschland existiert eine solche innovative App bereits in einer Stadt.³⁰ Allerdings ist die Entwicklung sehr aufwendig, sie benötigt eine sehr präzise Satellitenortung und die Straßen müssen in Hinblick auf abgesenkte Bordsteine, Pollern, Gullys und ähnlichen Hindernissen erfasst werden. Ein Fortschritt ist, dass Ende 2017 die Einführung eines Behindertenausweises beschlossen wurde. Dieser soll eine Gültigkeit von maximal fünf Jahren haben, im ganzen Land gültig sein und den Personen mit Behinderung den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen vereinfachen. Gleichzeitig wurde per Dekret eine Regel geschaffen, die angibt, wie viele Behindertenparkplätze auf allen frei zugänglichen öffentlichen und privaten Parkplätzen zur Verfügung stehen müssen. Zudem muss jeder Bus mindestens vier für Behinderte reservierte Sitze und die nötigen Vorrichtungen für Rollstuhlfahrer haben.

²⁸ „Población con discapacidad tiene bajas oportunidades para movilizarse y trabajar.“ (Universidad de Costa Rica, 01.03.2016). <https://www.ucr.ac.cr/noticias/2016/03/01/poblacion-con-discapacidad-tiene-bajas-oportunidades-para-movilizar-se-y-trabajar.html> (letzter Zugriff: 10. September 2018).

²⁹ *La Nación*, „Discapacitados se enfrentan a trampas en calles y aceras.“, 3. März 2013. <https://www.nacion.com/el-pais/servicios/discapacitados-se-enfrentan-a-trampas-en-calles-y-aceras/FQAMJXJ24JGJPIOOBMJQ322YQ4/story/> (letzter Zugriff: 11. September 2018).

³⁰ Jörg Taron, „Guide4Blind macht Blinde in Soest unabhängig.“ *Welt*, 2. Mai 2014. <https://www.welt.de/regionales/duesseldorf/article127539322/Guide4Blind-macht-Blinde-in-Soest-unabhaengig.html> (letzter Zugriff: 11. September 2018).

DECRETO

CREACIÓN DEL SERVICIO DE CERTIFICACIÓN DE LA DISCAPACIDAD (SECDIS)



DECRETO N°4659 MOPT-MP

Reforma los artículos 154, 156, 157, 158 y 159 del Reglamento a la Ley 7600 para reforzar el uso de los estacionamientos reservados

Características de espacios mínimos de estacionamiento

Cantidad total de espacios de estacionamiento	Cantidad mínima de estacionamientos reservados accesibles
De 2 a 40 espacios	2
De 41 a 60 espacios	3
De 61 a 80 espacios	4
De 81 a 100 espacios	5
De 101 a 120 espacios	6
De 121 a 140 espacios	7
De 141 a 160 espacios	8
De 161 a 180 espacios	9
De 181 a 200 espacios	10
Más de 200 espacios	Aplicar el 5%



Obligatorio para todo estacionamiento público y privado de atención al público

Autoridades responsables



Conapdis emitirá identificación que deberá ser aceptada por cualquier autoridad.



Dirección General de Tránsito controlará uso indebido de estos lugares.

- Viceministerio de Obras Públicas y Transportes fiscalizará el cumplimiento.
- Cada parqueo velará porque estacionamientos reservados no sean ocupados por personas no autorizadas.

Imágenes tomadas de Norma Técnica INTE 03-01-21 Estacionamientos reservados accesibles

Sobre la identificación que brinda Conapdis.

La identificación es personal e intransferible. Regirá para todo el país. Tendrá una validez máxima de cinco años. Deberá ubicarse en un lugar visible del vehículo.



Incluirá nombre y apellidos de la persona.

Fecha de nacimiento, sexo, dirección.

Certificación médica de que la persona con discapacidad (sensorial, intelectual, psicosocial, física) solicitante, enfrenta una deficiencia permanente o a largo plazo, que le dificulta el desplazamiento y/o la movilidad.

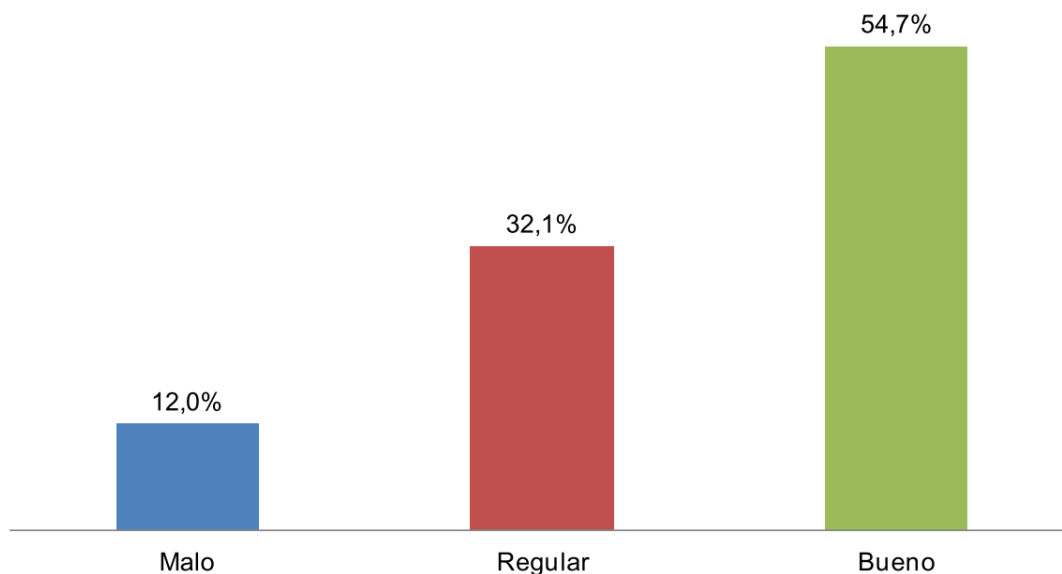
Firma de la persona solicitante, o de la persona encargada o de apoyo.



Auf gesellschaftlicher Ebene könnte auch deutlich mehr getan werden. Wie schnell erkannt werden kann existiert in Costa Rica keine dauerhafte Kampagne, die die Bevölkerung für den Respekt und die Würde von behinderten Mitbürgern sensibilisiert und deren Rechte verbreitet werden.³¹

Die Anzahl der Behinderten, die in einem Eigentums- oder Mietshaus leben, ist sehr hoch (circa 77%). Knapp 13% leben in Mietshäusern oder -wohnungen. 1,5% der behinderten Costa-Ricaner leben in prekären Umständen und etwas über 1% wohnt in geteiltem Wohnraum, das können sowohl Armenhäuser, Herbergen, Gefängnisse oder Kloster sein. Knapp 1% leben unter der Brücke, auf der Straße oder auf Campingplätzen. Mehr als die Hälfte der Befragten empfand die eigene Wohnsituation positiv.³²

Costa Rica. Estado de las viviendas que habitan las personas con discapacidad. Junio 2011



Fuente: CNREE. Base de datos **PDQ-Explore**. Centro Centroamericano de Población (CCP). Censo 2011. INEC.

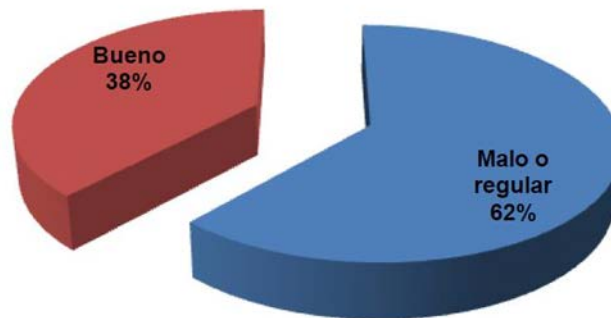
Die Wohnsituation der behinderten Indigenen ist zu 62% schlecht oder mittelmäßig und nur zu 38% gut. Abgesehen von der Wohnsituation ist 1/4 auf Wasser aus Brunnen, Flüssen oder Regenwasser angewiesen.³³

³¹ Rivera, „El desafío de la inclusión de las personas con discapacidad en el desarrollo de Costa Rica“.

³² Andrea Pérez Noguera, „Resultados relevantes de Discapacidad: CENSO 2011“, 15–16.

³³ Ebd., 24.

**Costa Rica. Estado de las viviendas en donde
habitan personas indígenas con discapacidad.
Junio 2011**



Fuente: CNREE. Base de datos **PDQ-Explore**. Centro Centroamericano de Población (CCP). Censo 2011. INEC.

Laut Aussage von *El Mundo* (2017), befinden sich vor allem Kinder und Jugendliche in prekären Verhältnissen. 43% von ihnen haben keinen angemessenen Lebensraum, können keinen gesunden Lebensstil führen, haben kaum Zugang zu Bildung oder anderen Dienstleistungen. Auch Frauen gehören zu den doppelt benachteiligten Personen: Nur wenige nutzen Gesundheitsleistungen aufgrund fehlender Barrierefreiheit, Mangel an Informationen oder negativen Behandlung der verantwortlichen Dienstleister. Auch in der Sexualaufklärung gibt es gravierende Mängel. 9 von 10 der behinderten Frauen haben noch nie einen Pap-Test gemacht.³⁴

Jugendliche Behinderte brachten 435 Kinder auf die Welt, von denen 416 überlebten. Die Kindersterblichkeit ist hierbei höher als im Landesdurchschnitt (44 pro tausend statt 8 pro tausend).³⁵

3.1 Ausbildung

Das Thema Bildung und das fehlende Bewusstsein der Regierung sind am problematischsten. Die Budgetplanung und Planung von Aktionen gestaltet sich in der Praxis schwierig, das Wissen fehlt. Das bedeutet, dass die Institutionen geschult

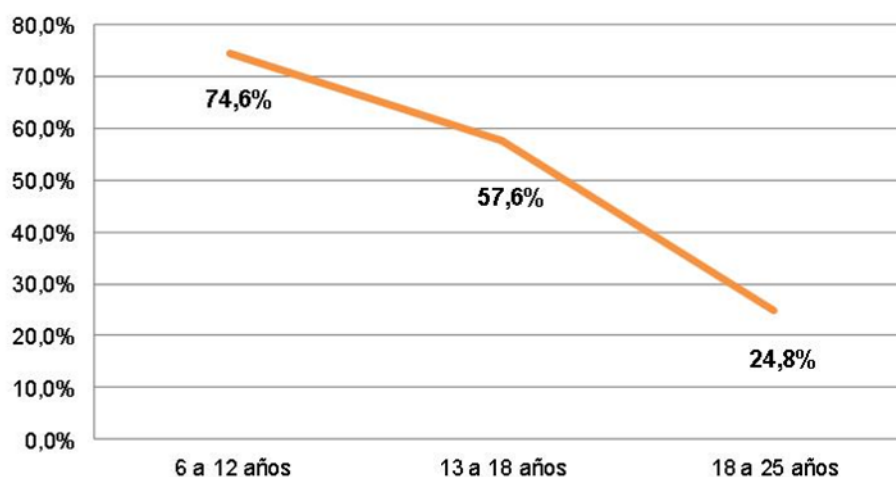
³⁴ *El Mundo*, „Costa Rica: Personas con discapacidad conforman el 10,5% de la población.“, 4. Dezember 2017. <https://www.elmundo.cr/costa-rica-personas-discapacitadas-conforman-105-la-poblacion> (letzter Zugriff: 11. September 2018).

³⁵ Andrea Pérez Noguera, „Resultados relevantes de Discapacidad: CENSO 2011“, 27.

werden müssen. Ein Lösungsweg ist, die zukünftige Generation von Politikern und Entscheidungsträgern für das Thema zu sensibilisieren.³⁶

Während in der Grundschule immerhin noch knapp 3/4 der Behinderten anwesend sind, sind es im *colegio* nur noch knapp 58%. Nur knapp 1/4 der behinderten Personen zwischen 18 und 25 Jahren gehen zur Universität. Zwischen Männern und Frauen bestehen keine Unterschiede. Die Behinderung, die zu den meisten Schulabbrüchen führt, ist die intellektuelle Behinderung, während Sichtbehinderungen kaum eine Rolle spielen. 70% der behinderten Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren besuchen (irgend)eine Bildungseinrichtung.³⁷

Costa Rica. Porcentaje de estudiantes con discapacidad cursando el nivel educativo acorde a su edad. Junio 2011



Fuente: CNREE. Base de datos PDQ-Explore. Centro Centroamericano de Población (CCP). Censo 2011. INEC.

9,4% der behinderten Menschen in Costa Rica können weder lesen noch schreiben. Der kleinste Prozentsatz der Analphabeten ist in der GAM zu finden (6,6%), der höchste in der Region *Huetar Norte* (15,2%). Hier sollten die Bildungsmöglichkeiten für behinderte Menschen verbessert werden, um diese krassen Unterschiede zu vermeiden. Allerdings muss auch erwähnt werden, dass sich in *Huetar Norte* viele Immigranten befinden, was statistisch gesehen zur hohen Analphabetenquote beiträgt.

³⁶ Diálogos sobre el Bienestar, *Retos del Estado Costarricense para los derechos de las personas con discapacidad*.

³⁷ Andrea Pérez Noguera, „Resultados relevantes de Discapacidad: CENSO 2011“, 9–10.

Indigene behinderte Menschen sind doppelt diskriminiert. Als ‚indigen‘ werden hierbei die Menschen gezählt, die sich selbst als indigen bezeichnen. Insgesamt bezeichnen sich 3,31% der Behinderten in Costa Rica indigen. Von der costaricanischen Gesamtbevölkerung sind insgesamt 0,35% gleichzeitig behindert und indigen. 14,40% der gesamten indigenen Bevölkerung haben eine Behinderung (2160 Personen) und liegen somit etwas über dem Landesdurchschnitt von 10%. Das indigene Volk mit dem größten Prozentsatz an Menschen Behinderung sind die *Chorotega* mit 24,5%, die mit dem kleinsten Prozentsatz die *Térraba* (5,1%). Besonders gravierend ist, dass knapp 3/4 der indigenen Behinderten im Schulalter keine Art von Bildungseinrichtung besuchen.³⁸

Kinder sollten zusammen in die Schulen gehen können. Es sind infrastrukturelle Anpassungen notwendig (z.B. stärkeres Licht und größere Schrift für Sehschwache, Barrierefreiheit). Am schwierigsten gestaltet sich die Integration von intellektuell Behinderten, viele Lehrer:innen haben Angst davor, ihnen fehlt das Know-How. Eine Investition in das Humankapital ist notwendig. In der Bildung besteht eine Diskrepanz von drei Jahren, d.h. die behinderten Schüler verbringen durchschnittlich drei Jahre weniger in der Schule, was nicht der Fall sein sollte.³⁹

In Costa Rica existieren mehr als 258 *aulas integradas* bzw. *diferenciadas* mit insgesamt 15.000 Schülern an Grundschulen und weiterführenden Schulen, entweder separat stattfindend in gewöhnlichen Schulen oder in einem der 25 *centros de educacion especial* des *Ministerio de Educación Pública* (MEP). Diese sogenannten *aulas integradas* sind Unterrichtsstunden, die ausschließlich von Schülern mit Lernproblemen aufgrund von geistiger Behinderung, von Autisten oder Kindern mit Schwierigkeiten beim Hören oder Sprechen besucht werden und in denen sie laut Befürwortern die nötige Unterstützung bekommen. 2014 unternahm die UN eine Kontrolle der Fortschritte bzw. Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in dem, wie bereits erwähnt, unter anderem die inklusive Bildung gefordert wird. Es wurde bemängelt, dass in Costa Rica weiterhin eine segregierte Schulbildung fortbesteht. Daraufhin kam eine Richtlinie heraus, die zum Ziel hat diese *aulas integradas* innerhalb der nächsten zehn Jahre Stück für Stück verschwinden zu lassen. Schüler mit Behinderungen

³⁸ Ebd., 22.

³⁹ Diálogos sobre el Bienestar, *Retos del Estado Costarricense para los derechos de las personas con discapacidad*.

sollen vom MEP in den regulären Unterricht eingegliedert werden. Dieser Beschluss stößt auf geteilte Meinungen, denn viele Lehrende, die *Asociación Nacional de Educadores* (ANDE) und auch manche Eltern bezweifeln, dass das Eingliedern dieser Schüler in größere Klassen von Vorteil ist. Ein zweites Problem stellt laut diesen dar, dass das Handbuch, mithilfe dessen die Kinder je nach Bedürfnis in eine Klasse zugeordnet wurden, nicht mehr gibt, und es jetzt die Eltern sind, die darüber entscheiden. Manche Eltern befürchten zudem die Gefahr des Mobbing und die fehlende Kompetenz der Lehrer.⁴⁰

Eine der Bildungseinrichtungen die positiv hervorsteht ist die *Universidad de Costa Rica*, welche in generelle Infrastruktur, Transport, Rampen und Aufzüge investiert hat. Seit 2009 gibt es das *Proyecto de Inclusión de Personas con Discapacidad Intelectual a la Educación Superior* (PROIN) welches kostenlose akademische, Sport- und Freizeit-Kurse für intellektuell behinderte volljährige Schulabgänger anbietet. Zudem hat die UCR ihre Aufnahmeprüfung mit Hilfe von Braille, mündliche Wiedergabe und Zeichensprache angepasst, mit dem Ziel die Bedingungen für behinderte Studierwillige anzugleichen.⁴¹

3.2 Arbeit

Costa Rica hat in Folge der Unterzeichnung und Ratifizierung von internationalen Abkommen eine Fülle an Normen die die Arbeitssituation von behinderten Personen regeln. Dennoch besteht eine wachsende Kluft zwischen den Personen mit Behinderung, die sich gerne in die Arbeitswelt integrieren würden, und denen, die es tatsächlich schaffen.⁴²

Erwerbsfähige sind definiert als Personen zwischen 18 und 65 die eine Stunde oder mehr arbeiten oder Arbeit suchen. In Costa Rica sind laut Zensus 2011 285.580 der behinderten Personen zwischen 18 und 65 Jahre alt. Von diesen sind 132.423

⁴⁰ Daniela Cerdas, „Todavía Costa Rica tiene 258 'aulas integradas'; nueva directriz obliga al MEP a eliminarlas.“ *La Nación*, 4. Juni 2018. <https://www.nacion.com/el-pais/educacion/todavia-el-pais-tiene-258-aulas-integradas/YCPM26BQNFHFLG32O34AKKUA/story/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).

⁴¹ „Población con discapacidad tiene bajas oportunidades para movilizarse y trabajar“.

⁴² Erick Hess, „Derribando Barreras: Situación de empleo y trabajo de las personas con discapacidad.“ *Semanario Universidad*, 30. Mai 2018.

<https://semanariouniversidad.com/suplementos/derribando-barreras-situacion-de-empleo-y-trabajo-de-las-personas-con-discapacidad/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).

erwerbsfähig, was 46.4% entspricht. Es besteht ein ausgeprägter Unterschied zwischen den Geschlechtern: Es sind doppelt so viele behinderte Männer als behinderte Frauen erwerbsfähig. 120.800 von den Erwerbsfähigen arbeiten eine Stunde oder mehr. Das heißt, etwa 42% aller behinderter Personen sind beschäftigt. Zu beachten ist hierbei, dass keine Aussage über die Art der Arbeit getroffen wird, sprich ob es sich um formelle oder informelle Arbeit handelt, Vollbeschäftigung oder Unterbeschäftigung etc.⁴³ Das *Semanario Universidad* spricht davon, dass 23% der behinderten 15 bis 60-jährigen beschäftigt sind und bezieht sich damit auf einen etwas anderen Altersraum. Auch hier ist nicht klar, wie genau die ‚Tätigkeit‘ definiert ist. Laut *Semanario Universidad* ist der Großteil dieser 23% im privaten Sektor beschäftigt (42%) und 15% im öffentlichen Sektor.⁴⁴

Von den Senioren (älter als 65) sind knapp 41% behindert, nur 40% von ihnen bekommen eine Rente oder arbeiten selbstständig. Nur etwas mehr als die Hälfte sind vom Staat krankenversichert.⁴⁵

Die Normen in Costa Rica betreffen nur sehr spezifische Aspekte der Arbeitssituation der Behinderten, was fehlt ist ein integraler Ansatz, der Probleme der Diskriminierung und des Ausschlusses aus der Arbeitswelt löst. Es gibt äußerst wichtige Maßnahmen wie das Gesetz N°8862 *Inclusión y Protección Laboral para Personas con Discapacidad en el Sector Público* oder Gesetz N°7092 das für Arbeitgeber Anreize setzt, arbeitssuchende Menschen mit Behinderung einzustellen. Allerdings ist diese Hilfe zu punktuell und im Verhältnis der enormen Anzahl von erwerbsfähigen behinderten Personen die arbeitslos sind, zu wenig.⁴⁶ Hilfreich wäre ein besseres Zusammenspiel der Bildungs- und Arbeitsgesetze für Behinderte in Costa Rica, denn für diese wären die Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich besser, wenn mehr Personen das dritte Jahr der Sekundärstufe (also mit 14 oder 15 Jahren) abschließen würden und bereits in der Schule besser auf kurze technische Ausbildungen vorbereitet werden würden. Im Moment ist es sehr wichtig, den Zugang zu Institutionen wie dem *Instituto Nacional de Aprendizaje* (INA) und zu den öffentlichen

⁴³ Andrea Pérez Noguera, „Resultados relevantes de Discapacidad: CENSO 2011“, 7–9.

⁴⁴ Hess, „Derribando Barreras: Situación de empleo y trabajo de las personas con discapacidad“.

⁴⁵ Andrea Pérez Noguera, „Resultados relevantes de Discapacidad: CENSO 2011“, 29.

⁴⁶ Hess, „Derribando Barreras: Situación de empleo y trabajo de las personas con discapacidad“.

Universitäten zu erleichtern um mehr behinderten Personen eine technische Ausbildung zu ermöglichen.⁴⁷

Das Quotensystem (5% der Stellen im öffentlichen Sektor gehen an Behinderte) das aus dem Gesetz N°8862 folgt, führt in der Praxis leider nicht zu einer Arbeitsstabilität für die betroffenen Mitarbeiter. Die Einhaltung des Gesetzes sollte besser kontrolliert werden, und der Fokus sich nicht ausschließlich auf die Quote beschränken.⁴⁸ Eine potentielle Gefahr der Quotenregelung ist, dass es nur wenig Neueinstellungen von zuvor nicht arbeitenden behinderten Personen gibt.

Eine Pauschallösung für das Problem der mangelnden Eingliederung in die Arbeitswelt gibt es, allein wegen der Vielfalt an möglichen Einschränkungen, nicht. Ein Ansatzpunkt, um die Situation von behinderten Arbeitssuchenden zu verbessern, ist die größere Aufklärung potentieller Arbeitgeber um Vorbehalte und Stigmatisierung zu verringern und die Sorge um Fehlzeiten und geringere Leistungsfähigkeit zu vermindern. Menschen mit Behinderung sind nicht per se schlechtere Mitarbeiter, man muss nur wissen, wie man mit der jeweiligen Einschränkung umzugehen hat. Oft sind Anpassungen am Arbeitsplatz leicht umsetzbar und Menschen mit Rollstuhl oder anderen körperlichen Beeinträchtigungen können gerade in Büroarbeit oder z.B. Callcenter sehr gut eingegliedert werden. Etwas schwieriger gestaltet sich die Lage bei psychisch behinderten Personen, da sie relativ unvorhersehbar arbeitsunfähig werden können. Hier bieten sich als Lösungsvorschlag flexiblere Arbeitszeiten an. Es gibt Anhaltspunkte dafür, dass zwei Halbtagskräfte produktiver arbeiten als eine Vollzeitkraft.⁴⁹

Die Erfahrung zeigt, dass viele der behinderten Mitarbeiter in ihrem Job ein außergewöhnlich großes Engagement und eine stärkere Loyalität gegenüber dem Unternehmen, dass sie einstellt hat, zeigen. Arbeitgebern muss mit rationalen Argumenten und Zahlen aufgezeigt werden, dass sie nicht nur aus Gründen der Wohltätigkeit behinderte Mitarbeiter einstellen sollten, sondern dass es sich auch aus

⁴⁷ Ebd.

⁴⁸ Ebd.

⁴⁹ „„Behinderte Menschen sind keine schlechteren Arbeitnehmer.““ (My Handicap). <https://www.myhandicap.ch/myhandicap/institut/forschung/interview-job-integration/> (letzter Zugriff: 11. September 2018).

rein wirtschaftlichen Gründen lohnt. Es besteht eine hohe Möglichkeit, dass die Produktivität steigt und durch die geringere Fluktuation die Trainingskosten sinken.⁵⁰

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass nicht unbedingt noch mehr neue Gesetze geschaffen werden müssen, denn der Gesetzesrahmen ist angemessen. Die Situation würde sich schon sehr verbessern, wenn man Wege finden würde, die aktuell existierenden Regelungen umzusetzen. Behinderung ist oft mit Armut verbunden, und da der Zusammenhang strukturell ist, wird es Generationen dauern, bis er sich gegebenenfalls auflöst. Der Schlüssel liegt hauptsächlich in der Sensibilisierung und Aufklärung der Gesellschaft.

⁵⁰ Ebd.

Literaturverzeichnis

- http://www.cnree.go.cr/el_conapdis/index.aspx (letzter Zugriff: 6. September 2018).
„Behinderte Menschen sind keine schlechteren Arbeitnehmer.“
<https://www.myhandicap.ch/myhandicap/institut/forschung/interview-job-integration/>
(letzter Zugriff: 11. September 2018).
- Andrea Pérez Noguera, „Resultados relevantes de Discapacidad: CENSO 2011.“
Barrantes Arroyo, Lizbeth, „Conapdis: entre la prestación de servicios y la rectoría.“
Semanario Universidad, 30. Mai 2018.
<https://semanariouniversidad.com/suplementos/conapdis-entre-la-prestacion-de-servicios-y-la-rectoria/> (letzter Zugriff: 6. Juni 2018).
- Bielefeldt, Heiner, *Zum Innovationspotenzial der UN-Behindertenrechtskonvention*, 3., aktualisierte und erw. Aufl. Essay / Deutsches Institut für Menschenrechte 5. Berlin: Dt. Inst. für Menschenrechte, 2009.
- „Censo 2011. Población total por condición y tipo de discapacidad, según provincia, sexo y grupos de edad.“
- Cerdas, Daniela, „Todavía Costa Rica tiene 258 'aulas integradas'; nueva directriz obliga al MEP a eliminarlas.“ *La Nación*, 4. Juni 2018. <https://www.nacion.com/el-pais/educacion/todavia-el-pais-tiene-258-aulas-integradas/YCPM26BQNFHFLGBA32O34AKKUA/story/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).
- „Comisión Institucional en Accesibilidad y Discapacidad (CIAD).“
http://www.cnree.go.cr/contactenos/comisiones_institucionales_en_accesibilidad_y_discapacidad_CIAD.aspx (letzter Zugriff: 6. September 2018).
- Cordero González, Juan Manuel, „Costa Rica asigna a Defensoría amparo de personas con discapacidad.“ *Semanario Universidad*, 30. Mai 2018.
<https://semanariouniversidad.com/suplementos/costa-rica-asigna-a-defensoria-amparo-de-personas-con-discapacidad/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).
- El Mundo*, „Costa Rica: Personas con discapacidad conforman el 10,5% de la población.“, 4. Dezember 2017. <https://www.elmundo.cr/costa-rica-personas-discapacitadas-conforman-105-la-poblacion> (letzter Zugriff: 11. September 2018).
- „Definitionen: Eine geistige Behinderung ist keine Krankheit. Eine Behinderung ist ein auch gesellschaftliches Phänomen. Ein kleines Glossar üblicher Begriffe.“
<http://insieme.ch/geistige-behinderung/definitionen/> (letzter Zugriff: 6. September 2018).
- Diálogos sobre el Bienestar, *Retos del Estado Costarricense para los derechos de las personas con discapacidad*. 2018. <https://www.youtube.com/watch?v=ewtVEcMV4ow> (letzter Zugriff: 6. September 2018).
- La Nación*, „Discapacitados se enfrentan a trampas en calles y aceras.“, 3. März 2013.
<https://www.nacion.com/el-pais/servicios/discapacitados-se-enfrentan-a-trampas-en-calles-y-aceras/FQAMJXJ24JGJPIOOBMJQ322YQ4/story/> (letzter Zugriff: 11. September 2018).
- „Gehörlos, taub, schwerhörig: Hörbehinderungen.“
<https://www.myhandicap.de/gesundheit/sinnesbehinderung/hoerbehinderung-schwerhoerig/> (letzter Zugriff: 5. September 2018).
- Greving, Heinrich und Petr Ondracek, *Heilpädagogisches Denken und Handeln: Eine Einführung in die Didaktik und Methodik der Heilpädagogik*. Praxis Heilpädagogik - Grundlagen. Stuttgart: Kohlhammer, 2009.
- Hess, Erick, „Derribando Barreras: Situación de empleo y trabajo de las personas con discapacidad.“ *Semanario Universidad*, 30. Mai 2018.
<https://semanariouniversidad.com/suplementos/derribando-barreras-situacion-de-empleo-y-trabajo-de-las-personas-con-discapacidad/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).
- LEY DE IGUALDAD DE OPORTUNIDADES PARA LAS PERSONAS CON DISCAPACIDAD:**
Ley N° 7600. 29.05.1996.
- „Población con discapacidad tiene bajas oportunidades para movilizarse y trabajar.“
<https://www.ucr.ac.cr/noticias/2016/03/01/poblacion-con-discapacidad-tiene-bajas-oportunidades-para-movilizar-y-trabajar.html> (letzter Zugriff: 10. September 2018).

- Rivera, Mario, „El desafío de la inclusión de las personas con discapacidad en el desarrollo de Costa Rica.“ *Semanario Universidad*, 30. Mai 2018.
<https://semanariouniversidad.com/suplementos/el-desafio-de-la-inclusion-de-las-personas-con-discapacidad-en-el-desarrollo-de-costa-rica/> (letzter Zugriff: 10. September 2018).
- „Sehbehinderung ist nicht gleich Sehbehinderung.“
<http://www.sehbehinderung.de/index.php?menuid=27&reporeid=46> (letzter Zugriff: 5. September 2018).
- „Sprachbehinderung.“. <http://www.sprachbehinderungen.de/sprachbehinderungen.html>
(letzter Zugriff: 5. September 2018).
- „Stellungnahme des BeB zum Gesetz zu dem Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 13.12.2006 über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie dem Fakultativprotokoll vom 13.12.2006.“. <https://www.beb-ev.de/files/pdf/2009/2009-01-14BeBStellungnahmeBehindertenrechtskonvention12-2008.pdf> (letzter Zugriff: 6. September 2018).
- Taron, Jörg, „Guide4Blind macht Blinde in Soest unabhängig.“ *Welt*, 2. Mai 2014.
<https://www.welt.de/regionales/duesseldorf/article127539322/Guide4Blind-macht-Blinde-in-Soest-unabhaengig.html> (letzter Zugriff: 11. September 2018).
- Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen*. 2006.

